

Geschäftsbericht und Rechnung 2016



Neueröffnung Dorfladen VOLG

Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2017, 20.00 Uhr, Singsaal Bergli
Die Traktandenliste sowie den Stimmausweis haben Sie bereits erhalten.

Inhaltsverzeichnis

Berichterstattung 2016 des Gemeindepräsidenten	Seiten	2 - 3
Jahresberichte der Behörde, Kommissionen und Verwaltung	Seiten	4 - 13
Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2016	Seiten	14 - 20
Einbürgerung Preisig Daniela, österreichische Staatsangehörige	Seite	21
Einbürgerung Familie Chiummariello Luciano, italienischer Staatsangehöriger, mit Ehefrau Chiummariello Hernrieta, slowakische Staatsangehörige	Seite	22
Gesunde Gemeinde: Pumptrack in der Salmsacher Bucht	Seite	23
Jahresrechnungen 2016 der Politischen Gemeinde inkl. Primarschule	Seiten	24 - 29
Finanzplan und Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinde inkl. Primarschule	Seiten	30 - 34

Berichterstattung 2016 des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Salmsacherinnen und Salmsacher

Die Stimmberechtigten der Ostschweizer Kantone haben sich gegen die EX-PO2027 in unserem Landesteil entschieden und damit vielen Visionen und Träumen den Wind aus den Segeln genommen.

Nichtsdestotrotz wurde überregional und auch auf Gemeindeebene an vielen Projekten und Aufgaben weitergearbeitet. Die geplante BTS wurde in den Netzbeschluss des Bundes aufgenommen und somit ein massgeblicher Partner ins Boot geholt. Wenn die geplanten Vorgänge ideal ablaufen, kann für die 1. Etappe, Arbon-West bis Amriswil, mit einem Baubeginn im Jahr 2014 gerechnet werden. Ebenso wurde auch das Aggloprogramm St. Gallen-Bodensee der 3. Generation, dem Bund übergeben. Die geplanten Verbesserungen für unsere Gemeinde betreffen in erster Linie den Langsamverkehr.

Im Jahr zuvor war das in den See fliessende Wasser oft ein Problem. Diesen Sommer beschäftigte uns das Wasser, das aus dem See hinauslief. Dank vorbildlichem Einsatz einiger Freiwilliger und der Feuerwehr konnten im Gebiet der Salmsacher Bucht wesentliche Schäden vermieden werden.

Kurz danach konnte mit den Sanierungsarbeiten der belasteten Standorte in der Bucht begonnen werden und bereits bald erfreuen wir uns an einer frisch wachsenden grünen Wiese.

Freude bereitete auch die Anschaffung der Rikscha des Bodana. Mit dieser „Elektro-Kutsche“ haben unsere Bewohnerinnen und Bewohner des Bodana die Möglichkeit die Umgebung zu erkunden. Ganz selber fährt die Rikscha nicht. Zusammen mit einem sportlichen Fahrer begegnet man erstaunten Blicken von Passanten und erlebt freudige Momente, die die schweisstreibende Anstrengung vergessen lässt.

Nicht Muskelkraft, aber trotzdem grosser Einsatz, hat dazu geführt, dass wir in Salmsach ein Stück Lebensqualität gewinnen durften. Als Vorweihnachtsgeschenk öffnete der VOLG Salmsach Mitte Dezember zum ersten Mal seine Türen. Damit erfreut er Jung und Alt mit einer tollen Einkaufsmöglichkeit im Dorf. Ein gewisser Stolz erfüllt uns, dass wir einen Laden eröffnen, während rundherum Läden ihre Tore schliessen.

Die Politische Gemeinde verzeichnet beim Abschluss 2016 einen Ertragsüberschuss von Fr. 140'898.64. Davon wurden Fr. 140'000.00 gleich für zusätzliche Abschreibungen der Salmsacher Bucht verwendet. Die Schule erzielt ebenfalls einen Gewinn von Fr. 45'463.38. Hiervon wurden Fr. 40'000.00 für zusätzliche Abschreibungen der Schulliegenschaften verwendet. Die zusätzlichen Abschreibungen sind für die Berechnung des Finanzplanes bereits vorgenommen worden. Die Bevölkerung hat diese Direktabschreibungen jedoch zu genehmigen – andernfalls erfolgt eine Rückbuchung. Im Hinblick auf die Umstellung der vorgeschriebenen Rechnungslegung HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell) im Jahr 2018 machen diese zusätzlichen Abschreibungen Sinn. Denn hier ist neu das bisherige Verwaltungsvermögen über 10 Jahre linear komplett abzuschreiben, was die zukünftigen Rechnungen stark belasten wird.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken sich der gesamte Gemeinderat und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde ganz herzlich. Wir freuen uns, in einem Dorf wirken zu können, das den persönlichen Umgang und Kontakt schätzt und pflegt.

Salmsach, anfangs Mai 2017

Martin Haas, Gemeindepräsident

011 Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2016 fanden in Salmsach an fünf Wochenenden eidg. und kant. Abstimmungen und Wahlen und statt. Am 28. Februar 2016 wurde der Regierungsrat neu gewählt. Gleichzeitig fanden die Wahlen des Bezirksgerichtes sowie des Friedensrichters für die Amtsperiode 2016 bis 2020 statt. Am 10. April 2016 wurde der Grosse Rat neu gewählt. Am 27. November 2016 erfolgten dann kommunalen Ersatzwahlen in der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie in der Schulkommission. Dank der sorgfältigen Arbeitsweise konnten die Ergebnisse jeweils frühzeitig und fehlerfrei an die kantonale Stelle übermittelt und in den Anschlagkästen sowie auf der Gemeindehomepage publiziert werden.

012 Gemeinderat

Der Gemeinderat tagte im Berichtsjahr 2016 an 22 ordentlichen Sitzungen und behandelte insgesamt 235 Traktanden. Die Zusammenarbeit im Rat ist angenehm. Die Ressorts sind optimal verteilt. Die Sitzungen werden aufgrund der guten Vorbereitungen effizient abgehandelt. Es finden konstruktive Diskussionen statt. Erfreulicherweise gab es keine personellen Veränderungen im Gemeinderat.

020 Gemeindeverwaltung

Nach knapp 5 Jahren kündigte David Huber seine Stelle als Leiter der Einwohnerdienste per Ende März 2017. Er entschied sich für einen längeren Auslandsaufenthalt mit anschliessender beruflicher Veränderung. Durch die frühzeitige Kommunikation seiner beabsichtigten Kündigung konnte mit Sanna Breitenmoser eine ideale Nachfolgerin gefunden werden. Durch die Übergabe der Postagentur an den VOLG, den Wegfall des Arbeitsamtes sowie der damit verbundenen Möglichkeit die Schalteröffnungszeiten zu reduzieren, musste sich der Gemeinderat für die Kündigung der Verwaltungsangestellten, Mirtha Reimann Dold, entscheiden. Dadurch ergaben sich intern einige neue Bereichszuteilungen. Aktuell ist man an der Überarbeitung des Organigramms. Dies wird im nächsten Geschäftsbericht wiederum veröffentlicht.

Nicole Haas, Gemeindeschreiberin

029 Bauverwaltung

Gemeinsam mit dem Bodana durften wir das stilvollste Buswartehäuschen weit und breit bauen und es dem Bestimmungszweck übergeben. Damit haben auch gehbehinträchtigte Mitmenschen die Möglichkeit, ebenerdig in den Bus einzusteigen.

Dank guter Zusammenarbeit mit privaten Bauherren konnten wir auf deren Grundstücken einige Unterflurcontainer realisieren. Wir hoffen so, unseren Teil dazu beigetragen zu haben, dass damit, zusammen mit den weiteren geplanten Unterflurcontainern, das Bild aufgerissener Kehrichtsäcke aus unseren Strassen verschwinden kann.

Mit Freude haben auch die Sanierungs- und Neubauplanungen der Schulanlage begonnen. Dadurch können die bereits seit Jahren anstehenden Sanierungen fachgerecht angegangen werden. So darf die wunderschön gelegene Schulanlage zugunsten der Kinder weiterhin gute Dienste leisten.

Martin Haas, Bauverwalter

101 Einwohnerkontrolle

	Schweizer	Ausländer	Total
Bestand per 31. Dezember 2015	1'027	375	1402
Veränderung	+ 19	+ 30	+ 49

Bestand per 31. Dezember 2016	1'046	405	1'451
--------------------------------------	--------------	------------	--------------

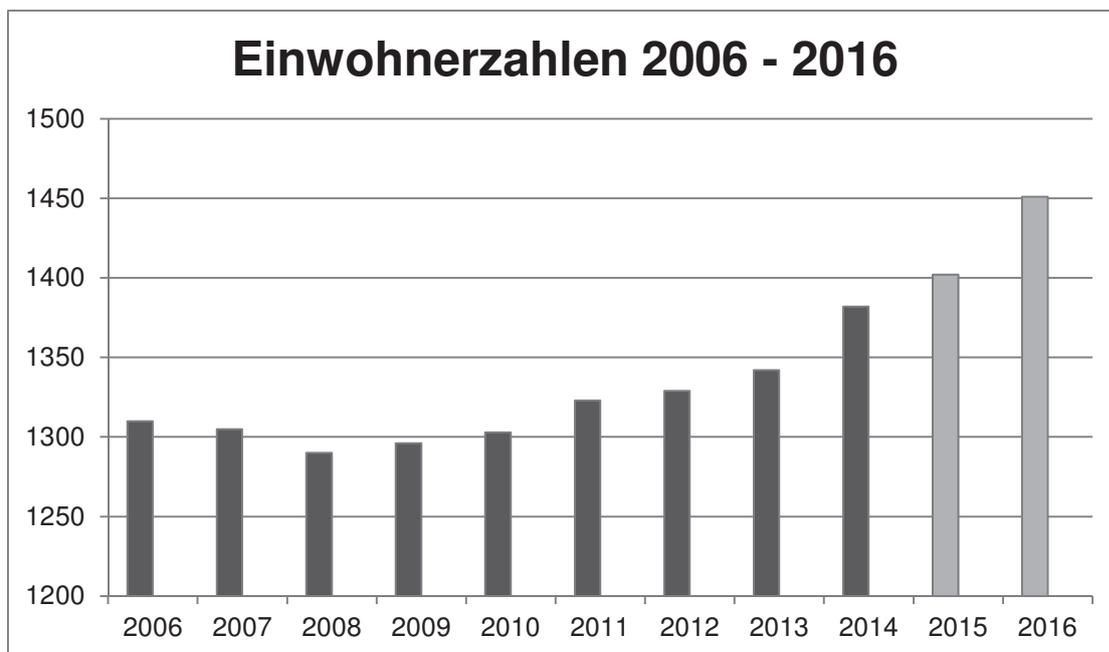
Aufteilung nach Geschlechtern:	Schweizer	Ausländer	Total
weiblich	535	182	717
männlich	511	223	734

	1'046	405	1'451
--	--------------	------------	--------------

Vorläufig Aufgenommene und Personen mit einer unterjährigen Kurzaufenthaltsbewilligung sind bei dieser Statistik nicht berücksichtigt.

Bestand Wochenaufenthalter	31.12.2015	31.12.2016
weiblich	22	19
männlich	32	24

	54	43
--	-----------	-----------



Ab Jahr 2014 Kurzaufenthalter (ab 12 Monate) miteinberechnet.

Zivilstandswesen

Geburten	22	11 Knaben / 11 Mädchen 19 Schweizer / 3 Ausländer
Trauungen	1	1 Schweizer mit Schweizerin
Todesfälle	10	4 Männer / 6 Frauen 10 Schweizer

Zivilstandsamt Bezirk Arbon, Kirchstrasse 13, Postfach, 8580 Amriswil
Tel. 058 345 16 45, Fax 058 345 16 46, E-Mail: zivilstandsamt.arbon@tg.ch

AHV-Zweigstelle

Die AHV-Zweigstelle der Gemeinde ist das Bindeglied zu den Ausgleichskassen. Am Schalter können alle Formulare bezogen und wieder eingereicht werden. Meist müssen die Personalien durch die Zweigstelle bestätigt werden. Gerne orientieren wir über die Belange bezüglich Rentenleistungen und stellen einen entsprechenden Kontakt zu den Verantwortlichen her.

Im Berichtsjahr 2016 wurden folgende Renten an Salmsacher/innen ausbezahlt:

AHV-Renten:	Fr.	2'248'965.00	
IV-Renten:	Fr.	443'828.00	
HE AHV-Leistungen	Fr.	26'916.00	
HE IV-Leistungen	Fr.	44'428.00	
EL AHV-Leistungen	Fr.	302'062.00	exkl. EL-IPV

EL IV-Leistungen	Fr.	268'886.00	exkl. EL-IPV
KK AHV-Leistungen	Fr.	16'916.00	
KK IV-Leistungen	Fr.	16'230.00	

Die Rentenbezüge verteilen sich in Salmsach wie folgt:

AHV-Rente:	114 Personen
IV-Rente:	41 Personen
AHV-Ergänzungsleistungen:	25 Personen
IV-Ergänzungsleistungen:	20 Personen
AHV Hilflosenentschädigung:	3 Personen
IV Hilflosenentschädigung:	7 Personen

Sanna Breitenmoser, Leiterin Einwohnerdienste

140 Feuerwehr



Im Jahr 2016 haben 50 Personen ihre Feuerwehrpflicht durch aktiven Feuerwehrdienst erfüllt. In 7 Mannschafts- und je 4 Kader- und Offiziersübungen wurde den Feuerwehrleuten das Feuerwehrwissen gelehrt. Zahlreiche Personen haben verschiedene Weiterbildungs- und Grundkurse besucht und so ihre Feuerwehrkenntnisse aufgefrischt und vertieft.

Ein wichtiger Meilenstein im vergangenen Feuerwehrjahr war die Indienststellung von zwei neuen Feuerwehrfahrzeugen. Die neuen Einsatzfahrzeuge haben sich an Übungen und Einsätzen bereits bestens bewährt.

Eine Personenrettung im Frühjahr gehörte für die Angehörigen der Feuerwehr im vergangenen Jahr zu den dramatischsten Ereignissen. Das Hochwasser im Sommer war besonders zeitintensiv. Es galt den WC-Container anzuheben und vor den Wassermassen zu schützen, Verbauungen und Pumpen haben zudem während Wochen verhindert, dass die Jurten in der Salmsacher Bucht durch das Wasser Schaden nehmen. Wegen einer beschädigten Tanksäule war die Feuerwehr im Herbst im Einsatz, es konnte eine Gewässerverschmutzung durch ausgelaufenen Dieseltreibstoff verhindert werden. Ebenfalls nahm die Bekämpfung von Wespen- und Hornissennester einige Zeit in Anspruch.

Die Feuerwehr Salmsach bedankt sich bei der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Kdt. Michael Tanner

217 Sanierung Schulanlage Bergli

Auf Wunsch einiger Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer an der Budgetversammlung vom 1. Dezember 2016 informieren wir über die geplanten Arbeiten der weiteren Etappen der Sanierung unserer Schulanlage.

In der bewilligten Etappe „Neubau Innenhof“ wurden beim Raumangebot im Obergeschoss Optimierungen vorgenommen, so dass anstelle des ursprünglich geplanten Aussenraums 2 Schulräume für Fördermassnahmen geschaffen werden.

In den Sanierungsetappen 1-3 sind aufgrund der sorgfältig durchgeführten Analyse des jetzigen Zustandes folgende Arbeiten als notwendig erachtet, ausgewiesen und teilweise aufgrund der heutigen Vorschriften verbindlich:

- Fassadensanierungen mit notwendigen Dämmungen
- neue Fenster, Aussentüren und Lammellenstoren
- Ersatz sämtlicher Aussenspenglerarbeiten und Flachdachsanierungen
- Ersatz sämtlicher Elektro-, Haustechnik- und IT-Anlagen
- Ersatz sämtlicher sanitären Installationen und WC Anlagen
- Ersatz Decken-, Boden- und Wandbeläge
- Teilersatz von Gestellen, Wandschränken, Türen
- Anpassung neue Brandschutz- / Sicherheitsbestimmungen der versch. Normen
- Ausbau nach Behindertengleichstellungsgesetz
- notwendige Altlastensanierungen (z.B. asbesthaltige Materialien)
- Erdbebenertüchtigung
- verschiedene weitere Sanierungen

Natürlich können die Analyse- und Baubeschriebe mit Plänen dazu auf der Bauverwaltung eingesehen werden.

Aufgrund der Tatsache, dass ich als Schulpräsident in der Baukommission tätig und gleichzeitig auch Bauverwalter bin, haben wir uns entschieden, dass die Beurteilung nach dem Baugesetz und den Bauvorschriften der Gemeinde durch das Ingenieurbüro nrp, Amriswil ausgeführt wird. Selbstverständlich müssen diverse kantonale Amtsstellen das Baugesuch ebenfalls prüfen.

Martin Haas, Gemeindepräsident

219 Primarschule – Zur Abwechslung ein etwas anderer Jahresrückblick!

"BERGLI" - Alltag

Wild geht es zu im "Berglzimmer",
ein Trubel wie im Hühnerstall.
Die Hektik schlimm, wenn nicht noch
schlimmer,
minütlich fast ein neuer Fall.

Noch sitzen Tanja und auch Steffen
und Magdalena am PC.....
In fünf Minuten: Elterntreffen,
doch dann ein Notfall - weh oh weh:

Im Gang boxten zwei Schülerinnen,
die eine schreit und blutet stark.
Um die Verletzte nun schnell küm-
mern
und dann zurück - die Zeit drängt arg.

Krisengespräch in kleiner Runde,
ein Kind hatte die Wand beschmiert.
Der Vorfall schon in aller Munde,
ein "Strafputzen" wird arrangiert.

Tür auf - Tür zu - Tür auf - Tür zu - ,
Klassenhilfen kommen schon.
Das Gegenteil von Mittagsruh`:
Fragen nach Kin-
dern....Plänen....Lohn....

Wo sind die gelben Leuchtstreifen?
Wer hat die Blockflöte vergessen?
Das Trottinett hat platte Reifen!
Ich muss doch blitzeschnell zum Es-
sen!

Wie Socken in der Waschmaschine
verschwinden Fussbälle im Hof.

Die meisten Jungs mit Trauermiene:
"Kein Ball da - Manno, ist das doof!"

Nun klingelt noch das Telefon,
ein Vater hat "kurz" ein Problem.
"Wir brauchen Sie nochmal, Herr Leh-
rer",
erschallt´s im Hörer - "können wir sie
sehn?"

Ein Lehrer kommt mit der Beschwer-
de,
die Schulleitung braucht ein "Fünk-
chen" Zeit.

Ein Anruf von der Schulbehörde
ist auch kein Grund zur Heiterkeit.

Der Schlüssel ist nicht mehr zu finden,
ein Mädchen weint die Augen aus,
der Kummer ist schwer zu ergrün-
den....

Ein Schüler bringt ´ne tote Maus.

Und trotzdem die Geduld bewahren,
stets reden, trösten, diskutier´n.
Probleme, Fragen, Wünsche, Klagen
zum akzeptierten Ende führ´n.

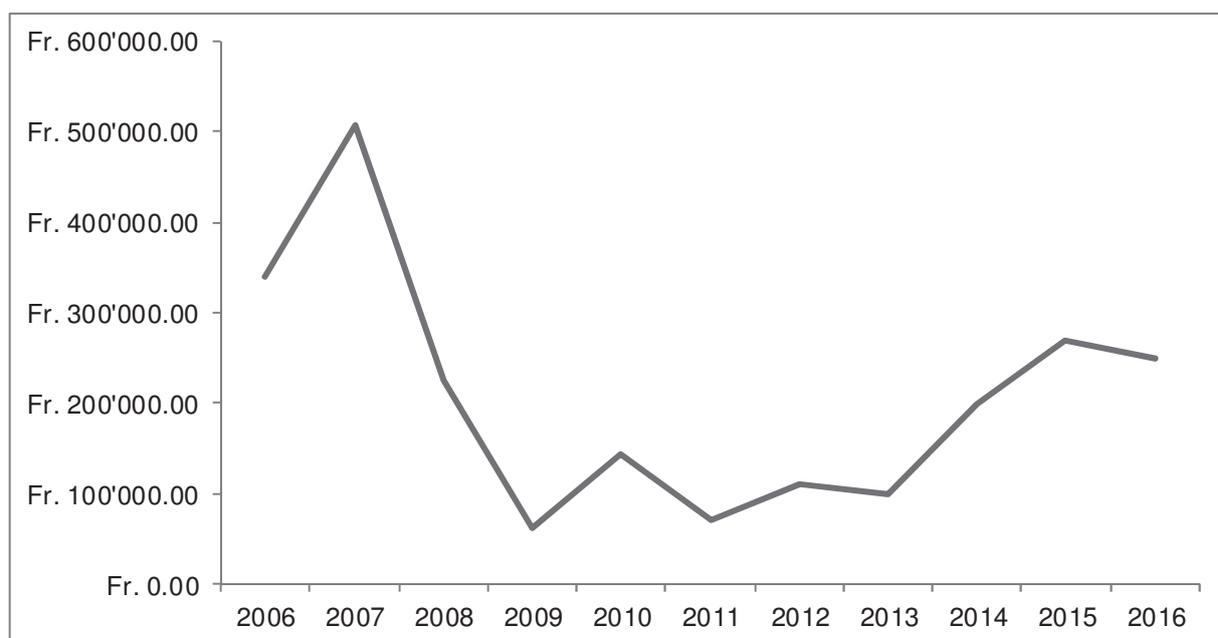
Ein Dank an uns´re Pädagogen,
sie kennen Langeweile nicht!
Sie haben stets zwei off´ne Ohren,
ein harter Job mit Sonderschicht!

Margrit Baumgärtner (<https://www.e-stories.de/gedichte-lesen.phtml?173671>),
überarbeitet auf die Salmsacher Schule durch Martin Haas, Schulpräsident

581/589 Sozialdienste/Fürsorgekommission

Statistik der Nettoaufwendungen der Sozialhilfe von 2006 bis 2016 (in Franken):

	TG-Bürger	CH-Bürger	Ausländer	Alimenten- vorschüsse	Total Nettoaufwand
2006	15'392	158'570	101'808	64'302	340'072
2007	31'316	285'697	102'840	86'888	506'741
2008	49'540	46'580	56'453	71'579	224'152
2009	23'448	30'184	-32'337	40'372	61'667
2010	26'686	59'075	15'493	42'604	143'858
2011	16'767	-26'295	37'785	41'200	69'457
2012	76'178	-20'797	34'409	19'698	109'488
2013	63'791	7'781	197	27'706	99'475
2014	125'460	60'559	-38'424	50'119	197'714
2015	95'864	108'276	11'829	53'340	269'309
2016	30'680	150'555	29'202	38'112	248'549



Im Jahr 2016 sind die Nettokosten in Salmsach leicht gesunken.

Die Netto-Sozialhilfeausgaben im Kanton Thurgau setzten 2015 die seit Jahren anhaltende Aufwärtsbewegung fort. Erstmals seit zwei Jahren haben sich auch die Bruttoausgaben wieder erhöht. Rund 4'600 Personen und damit etwas mehr als im Vorjahr wurden von der Sozialhilfe unterstützt. Die Sozialhilfequote legte leicht zu und liegt neu bei 1,8 %. Im Vergleich zu anderen Kantonen ist sie weiterhin tief.

In kleinen Gemeinden sind die Nettoausgaben in der Regel deutlich geringer als in den grossen, städtischen Gemeinden. Sie sind jedoch viel stärker von jährlichen Schwankungen betroffen, weil Zu- oder Wegzüge weniger bedürftiger Personen bereits einen grossen Einfluss haben.

Im Jahr 2016 wurden bei uns in Salmsach 29 Personen (18 Erwachsene und 11 Kinder) von der Sozialhilfe beraten und unterstützt. Darunter war ein Unterstützungsfall als Kostenersatzpflichtige Heimatgemeinde und sieben Fälle konnten wir wiederum den Heimatgemeinden verrechnen. Des Weiteren wurden eine Asylbewerberfamilie mit 2 Kinder betreut, für die aber für die Gemeinde keine Kosten anfielen.

4 Personen erhielten Alimentenbevorschussungen für 9 Kinder. Dies ist hauptsächlich auf die Arbeitslosigkeit der Alimentenschuldner sowie deren Aufenthalt im Ausland zurückzuführen. Die Rücklaufquote für die bevorschussten Alimente 2016 betrug 48%. Verglichen zum Vorjahr (37%) lag dieser Wert damit deutlich höher. Zudem wurden 2 Alimenteninkassofälle und eine Alimentenhilfe geführt. Die Fürsorge- und Alimentenfälle wurden an insgesamt vier Sitzungen der Fürsorgekommission im Detail behandelt. In dringlichen Fällen fielen die nötigen Entscheide auf dem Zirkulationsweg.

Durch die wachsende Komplexität der Fälle, ergaben sich seitens der Fürsorgerin zunehmende Zeitaufwendungen für die genauen Abklärungen und Beratungen.

Sozialhilfekosten entstehen durch die Entwicklung des Arbeitsmarktes, die Reformen in den vorgelagerten Sozialversicherungssystemen, den sinkenden Rückvergütungen, den steigenden Gesundheitskosten und höheren Scheidungsraten. Oft betroffen sind Alleinerziehende, Personen mit Gesundheitsproblemen, Migrationshintergrund, mangelnder Bildung, junge Erwachsene und solche über dem mittleren Alter. Ausserdem nimmt die durchschnittliche Bezugsdauer von Sozialhilfe stetig zu. Nach wie vor hat unsere Gemeinde hohe Fremdplatzierungskosten zu tragen. Aufgrund des prioritären Kindswohls sind diese jedoch unvermeidlich und gerechtfertigt.

Zuständigkeitsgesetz (ZUG)

Die im Zuständigkeitsgesetz (ZUG) geregelte Kostenersatzpflicht als Heimatgemeinde für Unterstützte, die in einem anderen Kanton wohnen, endet am 07.04.2017.

Alimentenbevorschussung

Unterhaltsberechtignte Kinder und Ehegatten haben Anspruch auf Alimentenhilfe, wenn die Alimentenschuldner ihrer Unterhaltspflicht nicht, oder nur teilweise, bzw. nicht rechtzeitig nachkommen. Bedingung für die Inkassohilfe ist ein Rechtstitel

(Gerichtsurteil, Gerichtsentscheid oder Unterhaltsvertrag). Wenn die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind, alle erforderlichen Unterlagen vorliegen und Anspruch aufgrund einer wirtschaftlichen Berechnung besteht, können die Kinderalimente unter Einhaltung des Maximalbetrages jeweils monatlich im Voraus bevorschusst werden.

Sozialhilfe

Die Sozialhilfe stellt das letzte Auffangnetz dar. Sie umfasst Massnahmen zur Förderung und Erhaltung der sozialen und wirtschaftlichen Integration bedürftiger Personen sowie deren Bewahrung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Beratung und Betreuung sind ein wichtiger Teil der Sozialhilfe.

Neben Rechten bestehen für die Sozialhilfeempfänger auch diverse Pflichten, welche sich aus den Zielsetzungen der Sozialhilfe ergeben. Sie sind in der kantonalen Gesetzgebung und den SKOS-Richtlinien festgehalten. Diese beruhen insbesondere auf dem Grundgedanken von Leistung und Gegenleistung sowie auf dem Subsidiaritätsprinzip.

Gabriella Brüscheiler, Fürsorgerin
Marina Bruggmann, Fürsorgepräsidentin

690 Postagentur

Die Postagentur Salmsach wurde per 15. Januar 2017 an den neuen Dorfladen VOLG übergeben. Damit stehen den Einwohnern noch längere und damit kundenfreundlichere Öffnungszeiten für Postdienstleistungen zur Verfügung.

Nicole Haas, Postagentur

720 Abfallübersicht 2016 (Recyclingsammelstelle Salmsach) des Gemeindezweckverbandes KVA Thurgau, Weinfelden

Konto	Menge in kg	Gutschriften an KVA für Recycling in Fr.
Altöl	400	0
Alu/Dosenentsorgung	366	56.75
Glas	7'509	45.05
Karton	5'270	579.70
Papier	30'610	3826.25
Total	44'155.00	4'507.75

Im Vergleich zum Vorjahr sind auch in diesem Jahr die entsorgten Materialien rückläufig. Für Salmsacher/innen stehen die Entsorgungsstelle beim Werkhof Romanshorn sowie die Sammelstelle beim Gemeindehaus Salmsach zur Verfügung.

Werkhof Salmsach

900 Steueramt

Per 31. Dezember 2016 waren 994 Steuerpflichtige und 169 Quellensteuerpflichtige im Steuerregister der Gemeinde Salmsach verzeichnet. Die Gesamtsteuereinnahmen waren mit Fr. 1'338'036.15 rund Fr. 3'000 höher als im Vorjahr. Die Abschreibungen und Erlasse waren dieses Jahr mit Fr. 12'430.85 im Budget.

Hinzu kommen die Liegenschaftssteuern von Fr. 61'235.40, welche durch die Grundstückbesitzer bezahlt wurden. Dieser Ertrag fällt nach § 203 Abs. 1 des Steuergesetzes zu 55 % an die Gemeinden. Die restlichen 45 % erhält der Kanton. Weiter liegen die Grundstückgewinnsteuern mit Fr. 59'626.45 um rund Fr. 10'000.00 tiefer als 2015. Im Geschäftsjahr mussten leider wieder 30 neue Steuerbetreibungen eingeleitet werden, sechs mehr als im Vorjahr.

Christiane Högger, Steueramt

Protokoll der Gemeindeversammlung

2. Versammlung vom Montag, 30. November 2015

20.00 Uhr - 22.00 Uhr

Singsaal Berglischulhaus

Anwesend

74 Stimmberechtigte

Vorsitz

Martin Haas, Gemeindepräsident

Protokoll

Nicole Haas, Gemeindeschreiberin

Entschuldigt

Doris Ferber, Schulleiterin

Hampi Niederer, Gemeinderat

Wilfried Häberlin, ehemaliger Gemeinderat

Mirtha Reimann, Verwaltungsangestellte

Marianne Schumacher, Urnenoffiziantin

Regula Züllig, Schulsekretärin

Gäste

Gabriella Brüscheiler, Leiterin Soziale Dienste

Nicole Haas, Gemeindeschreiberin

David Huber, Leiter Einwohnerdienste

Tanja von Arx, Thurgauer Zeitung

Edgar Wick, Projektentwickler Schulhaussanierung

Traktanden

1. Konstituierung
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2016
3. Neubau Innenhof mit Lift, Schulanlage Bergli
4. Genehmigung
 - a) des Voranschlages 2017 der Einheitsgemeinde
 - b) des gleichbleibenden Steuerfusses 2017
von 69 % bei der Politischen Gemeinde und
von 64 % bei der Primarschulgemeinde Salmsach, total 133 %
5. Verschiedenes / Umfrage

Begrüssung

Mit einem sinnigen Zitat begrüsst der Gemeindepräsident alle Anwesenden herzlich zur heutigen Budgetversammlung und eröffnet diese offiziell. Speziell werden die Gäste sowie Entschuldigungen verlesen.

1 00.011.100 Gemeindeversammlung Wahl der Stimmenzähler

Gleich zu anfangs kommt Martin Haas zur Wahl von 2 Stimmenzählern und schlägt folgende Personen vor:

↳ Hans Hungerbühler

↳ Pascal Spindler

Beschluss

Obenstehende Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

Traktandenliste

Die Einladung samt Traktandenliste und Voranschlag wurde den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt. Daneben waren auch stets alle Unterlagen zur heutigen Gemeindeversammlung auf der Homepage (www.salmsach.ch) verfügbar. Der detaillierte Voranschlag konnte am Schalter bezogen oder telefonisch bestellt werden.

Der aktuelle Stand der Stimmberechtigten unserer Gemeinde beträgt 843. Davon sind deren 74 heute anwesend. Dies entspricht 8.8 %. Das absolute Mehr beträgt somit 38 Stimmen.

Beschluss

Die Traktandenliste wird genehmigt. Gegen die Stimmberechtigung der anwesenden Personen (Gäste ausgenommen) werden keine Einwände erhoben.

2 00.011.100.10 Protokoll der Gemeindeversammlung vom vom 24. Mai 2016

Das Protokoll der letzten Rechnungsgemeindeversammlung vom 24. Mai 2016 wurde in der Voranschlagsbroschüre auf den Seiten 3 bis 6 abgedruckt.

Beschluss

Das vorliegende Protokoll wird ohne Anpassungen genehmigt.

3 00.012.100.60 Projekte Neubau Innenhof mit Lift, Schulanlage Bergli

Auf den Seiten 7 und 8 der Voranschlagsbroschüre finden die Stimmberechtigten die Botschaft zum budgetierten Neubau des Innenhofes mit Lift in der Schulanlage Bergli. An der letzten Gemeindeversammlung wurde der unumgänglichen Sanierungsplanung zugestimmt. Die erfreuliche Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass das Raumangebot im bestehenden Schulhaus an seine Grenzen stösst. Weiter ist die Primarschule als öffentliche Körperschaft an das Behindertengleichstellungsgesetz gebunden, dass bei einer Sanierung verlangt, die Schulanlage behindertengerecht zu gestalten. Bei den Planungsarbeiten ist die Idee des Innenhofausbaus entstanden.

Der Architekt und Projektentwickler, Edgar Wick, stellt das Projekt anhand von Plänen vor. Die bisherige Doppelnutzung eines Schulzimmers als Bibliothek ist nicht ideal. Auch die Lage des Lehrerzimmers könnte durch den Ausbau des Innenhofes verändert werden. Das bisherige Lehrerzimmer würde zukünftig als Vorbereitungsraum dienen. Als überzeugende Argumente für den Ausbau des Innenhofes sprechen neben der Behindertengerechtigkeit, die Erdbebensicherheit sowie der zusätzliche Schulraum während der übrigen Sanierung. Dieser müsste andernfalls in kostspieligen Alternativen gesucht werden.

Rosa Schnitzer fragt nach dem Untergeschoss des geplanten Innenhofes. Dies müsste zuerst ausgehoben werden.

Rolf Bärtschi interessiert sich für die Tageslichtführung beim Erweiterungsbau. Dieser Punkt ist laut Edgar Wick in der Detailplanung noch anzuschauen. Im Untergeschoss ist die Besonnung problemlos. Im Erdgeschoss wird eine Veränderung der Böschung geplant und beim Obergeschoss kommt es zu keiner grossen Veränderung bei den Oblichtern. Diese geben ohnehin nicht viel Licht.

Luzia Fischer versteht nicht, weshalb das Lehrerzimmer verschoben werden soll. Sie sagt, dies verursacht Mehrkosten. Man will jedoch nicht an der neuen guten Lage das Vorbereitungsraum haben. Daher ist ein Wechsel mit dem Lehrerzimmer sinnvoll. Mit dem Neubau werden sämtliche Bedürfnisse bezüglich Schulraum abgedeckt.

Alfred Wüst stört sich an der Etappenplanung. Er wünscht ein Gesamtkonzept. Dafür sei doch der Planungskredit gewesen. Martin Haas erklärt die beabsichtigten Planungsetappen. Es liegt ein vollumfängliches Projekt zur Gesamtanierung vor, welche etappiert wird. Die ganze Sanierung, von der Etappe 0 bis zur Etappe 3 verursacht Gesamtkosten (inkl. der ebenfalls erforderlichen Altlastensanierungen) von höchstens 5.7 Millionen. Der Gemeindepräsident erläutert die einzelnen Vorhaben. In einigen Punkten besteht noch Sparpotenzial. Die verschiedenen Projekte werden jeweils einzeln der Bevölkerung bei der Kreditbeantragung vorgestellt. Bewusst präsentiert man jedes einzelne Vorhaben, damit dies umfassender vorgestellt werden kann. Der Schulkommissionspräsident hat die gesamten Sanierungskosten einer Tragbarkeitsberechnung unterziehen lassen. Die Machbarkeitsstudie des Amtes für Volksschule, Abteilung Finanzen, kam zum Ergebnis, dass diese Investitionen gar mit dem aktuellen Steuerfuss von 64 % zu realisieren sein sollten.

Die Frage von Alfred Wüst sei damit jedoch noch nicht beantwortet, stellt er fest. Ihm fehlt die Vorstellung des Gesamtkonzeptes. Martin Haas erklärt daraufhin, dass alle andere Gebäudeteile lediglich zu sanieren sind. Dies wurde bereits analysiert. Edgar Wick ergänzt, die geplante Erdbebensicherheit sowie die Altlastensanierung seien dabei wichtige Aspekte.

Max Stadelmann fragt ebenfalls nach den weiteren Vorhaben. Er bittet Edgar Wick um eine ausführlichere Erklärung. In der 1. Etappe soll das Gebäude aus den sechziger Jahren saniert werden. Dieses wurde mit isolierten Backsteinen erstellt. Dies genügt den wärmetechnischen Vorgaben nicht mehr. Daher ist eine zusätzliche Aussenisolation notwendig. Weiter fehlt die Erdbebensicherheit auf einer Seite, welche zwingend zu verbessern ist. Auch die Haustechnik, das Elektrische, ist veraltet. Diverse bestehende Leerrohre können für die Erneuerung verwendet werden. Die Decken der Schulzimmer sind herunter zu nehmen. Diese dürfen aus brandschutztechnischen Gründen nicht mehr aus Holz sein. Auf einen Minergiestandard wird verzichtet. Die Gebäudehülle bleibt daher bestehen, die Fenster sind jedoch aufgrund des Energiegesetzes zu ersetzen. Auch alle Bodenbeläge sollen erneuert werden. Teils sind noch Teppiche verlegt. Abschliessend sind alle Wände zu malen sowie Pinnwände in den Schulzimmern zu ersetzen. Speziell dabei ist die Entsor-

gung der asbesthaltigen Baustoffe zu beachten. Als letzte Etappe wäre das Abwartshaus geringfügig zu sanieren.

Alfred Wüst interessiert sich für das Aufstocken der bisherigen Schulanlage. Dies sei aus statischen Problemen nicht möglich. Zugleich wäre dann die Haustechnikzentrale zu weit weg und die Erschliessung mit einem Treppenhaus schwierig. Dieses müsste durch den Singsaal geführt werden, was diesen extrem verkleinern würde. Auch ein zusätzliches Geschoss wurde bei der Planung geprüft.

Werner Hanselmann fragt nach der Heizung. Diese ist bereits bei der MZH-Erweiterung erneuert worden. Durch die zukünftig verbesserte Wärmedämmung ist daher die bestehende Anlage weiterhin ausreichend.

Diana Niederer ist die Erneuerung der Sanitären Anlagen wichtig. Diese ist ebenfalls beabsichtigt.

Rosa Schnitzer fragt nach, ob mit dem neuen Kubus auch das Platzproblem für die Spielgruppe gelöst wäre. Laut Edgar Wick hätte man anschliessend genügend Raum.

Peter Steigmeier interessiert sich für die zukünftige Nutzung des Singsaales. Durch den zusätzlichen Raum muss die Bühne nicht mehr als Schulzimmer genutzt werden.

Max Stadelmann möchte wissen, wie es mit dem Platzangebot in den nächsten 20 Jahren aussieht. Laut den prognostizierten Schülerzahlen sollte es auch dann noch aufgehen, denkt Martin Haas.

Die genauen, zukünftigen Schülerzahlen interessieren Luzia Fischer. Die Anwesenden finden diese in der Botschaft bis zum Jahr 2019 abgedruckt. Es sollen 25 Schüler dazukommen.

Edwin Scheiwiler hält fest, dass man ja nun erst den Innenhofausbau genehmigt. Was ist, wenn die weiteren Etappen abgelehnt werden. Martin Haas hofft dies natürlich nicht. Dann wäre die abgelehnte Etappe wohl zu überarbeiten und die Inputs der Versammlung aufzunehmen.

Rolf Bärtschi hat eine Frage zum Abwartshaus. Wäre es denkbar, dieses aufzugeben und darin Schulraum zu realisieren. Er könnte sich vorstellen, dass das Abwartshaus zukünftig nicht mehr gewünscht wird, da immer mehr Hauswartungen von extern vorgenommen werden. Edgar Wick bestätigt dies.

Alfred Wüst findet den Lifteinbau übertrieben. Laut dem Architekten kostet dieser Fr. 45'000.00 und wird durch das Behindertengleichstellungsgesetz verlangt. Weiter bringt er auch dem Hauswart eine Erleichterung.

Fredi Ammann bemängelt die knappe Botschaft, welche erst kurz vor der Gemeinerversammlung zugestellt wurde. Gerne nimmt Martin Haas diese Anregung entgegen.

Alfred Wüst bevorzugt eine Abstimmung über das Gesamtprojekt. Dadurch würde gemäss Martin Haas der Baustart im Frühling verunmöglicht.

Urs Geissmann empfindet den Baustart im Frühling jedoch als zu ehrgeizig. Sicherlich wird bis dahin die Baubewilligung vorliegen. Schnellstmöglich soll die Baueingabe erfolgen. Parallel dazu findet die Ausführungsplanung sowie Ausschreibung statt. Sicherlich ist ein Baustart im Sommer realistisch.

Mario Knür fragt nach der Installation der Baustellenzufahrt. Im Idealfall erfolgt diese von hinten erklärt Martin Haas. Der Grundeigentümer, Kurt Gsell, muss diesem Vorhaben jedoch zuerst zustimmen.

Max Stadelmann hinterfragt das Projekt. Er findet die Stimmbürger sollten zuerst das Gesamtprojekt besser verstehen. So wäre dies für ihn eine saubere Sache. Laut Roger Martin ist jedoch klar, wenn man jetzt die erste Etappe genehmigt, man auch einer weiteren Sanierung wohlgesinnt sei. Heini Schenk erklärt, dass man jetzt besser loslegen soll und nicht länger zuwarten. Kostengünstiger wird eine weitere Planung und Abstimmung bestimmt nicht.

Antrag:

Daher stellt Max Stadelmann nun den Antrag dieses Traktandum zurückzustellen. Er wünscht über ein Gesamtkonzept mit Vorgehen, Kosten und Zeitplan an einer Ausserordentlichen Versammlung abzustimmen. Dabei sollen die einzelnen Etappen detailliert offengelegt werden.

Der Antrag wird mit 6 Zustimmungen und 57 Ablehnungen verworfen.

Die Schulkommission beantragt die Bewilligung des Kredites von Fr. 1'100'000.00 für den Neubau des Innenhofes inkl. Erneuerung der Haustechnikzentrale sowie Anteile der Altlastensanierung und der weiteren Planung für die Etappe 1.

Beschluss

Dem Kreditbegehren der Primarschule über Fr. 1'100'000.00 zum Neubau des Innenhofes mit Lift der Schulanlage Bergli wird mit 64 Ja und 5 Gegenstimmen zugestimmt.

**4 00.011.100.50 Voranschlag / Genehmigung
a) des Voranschlages 2017 der Einheitsgemeinde**

Das Budget der Erfolgs- sowie Investitionsrechnung finden die Interessierten in der Voranschlagsbroschüre. Die Investitionsrechnung sieht Gesamtausgaben von Fr. 1'217'000.00 vor. Neben den grossen, zuvor behandelten, Investitionen der Primarschule wird die Altlastenbeseitigung in der Salmsacher Bucht mit Fr. 40'000.00 sowie Erneuerung der regionalen Tierkörpersammelstelle Ladreute mit Fr. 77'000.00 geplant.

Zur Erfolgsrechnung: Die Finanzverwalterin entschuldigt sich für den Fehler in der Budgetierung auf dem Konto 520.361.1 Prämienverbilligungsbeiträge an Kanton. Dort wurden anstelle von Fr. 135'000.00 nur Fr. 13'500.00 budgetiert. Das vergessene „Null“ verschlechtert den Voranschlag von Fr. 121'5000.00. Die Politische Gemeinde erzielt somit ein Defizit von Fr. 206'900.00. Auch die Primarschule weist ein Rückschlag von Fr. 58'000.00 aus. Gabriella Brüscheiler, Leiterin Sozialamt, klärt in diesem Zusammengang über ihre Arbeit auf. Die gesetzlichen Richtlinien werden aufgezeigt sowie allgemeine Vorurteile ausgeräumt. Fragen aus dem Alltagsgeschäft werden vorgestellt und beantwortet. In diesem Zusammenhang fragt Max Stadelmann was mit betriebenen Schulden passiert, wenn diese nicht bezahlt werden. Der Gläubiger erhält dann einen Verlustschein.

Antrag:

Rolf Bärtschi stellt einen Ordnungsantrag. Die Ausführungen zum Sozialhilferecht gehen ihm zu weit. Ihn würde lediglich interessieren, wie viele Personen durch die Salmsacher Sozialhilfe unterstützt werden.

5 Stimmberechtigte unterstützen seinen Ordnungsantrag. Grossmehrheitlich wird jedoch die Fortsetzung der Sozialhilfevorstellung gewünscht.

Der Feuerschutzkommissionspräsident, Roland Allenspach, erläutert anschliessend den geplanten Garagentorersatz beim Feuerwehrdepot. Die bisherigen Tore sind schwierig zu öffnen. Zudem isolieren diese Holztore schlecht. Die neuen Rolltore sind einfach handzuhaben. Alle können bei Stromausfall dennoch manuell geöffnet werden. Ausser dem Bootshafen schliessen alle Spezialfinanzierungen ebenfalls negativ ab. Bei der Abwasserbeseitigung sowie der Gasversorgung wurde eine Tarifrückführung budgetiert. Der Abwasserbeitrag wird von aktuell Fr. 2.00 pro m³ auf neu Fr. 1.50 pro m³ reduziert. Diese Rückschläge können jedoch durch die hohen Reserven gut verkraftet werden. Die Politische Gemeinde verfügt über Rücklagen von Fr. 1'807'189.90. Die Primarschule hat ein Eigenkapital von Fr. 789'442.72.

Beschluss

Die Stimmberechtigten genehmigen mit einer Gegenstimme den Voranschlag 2017.

b) des gleichbleibenden Steuerfusses 2016 von 69 % bei der Politischen Gemeinde und von 64 % bei der Primarschulgemeinde, total 133 %

Trotz Verlusten soll am bisherigen Steuerfuss festgehalten werden. Die Rückschläge können bei den beiden Körperschaften durch das hohe Eigenkapital verkraftet werden.

Beschluss

Dem bisherigen Gesamtsteuerfuss von 133 % wird ohne Gegenstimmen zugestimmt.

5 00.012.100.90 Verschiedenes / Umfrage

Gesunde Gemeinde

Marina Bruggmann hält einen Rückblick über die vielen Projekte, welche unter dem Motto „Gesunde Gemeinde“ verwirklicht wurden. In diesem Zusammenhang orientiert sie auch gleich über die morgige aussordentliche Generalversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins. Erfreut verkündet sie, dass 5 motivierte Frauen gefunden werden konnten, welche bereit sind den Vorstand zu übernehmen.

Altlastensanierung Salmsacher Bucht

Die Altlastensanierung des Bodens in der Salmsacher Bucht stellt sich als problematischer heraus, als es ursprünglich angenommen wurde. Das Aushubmaterial muss kostspielig in eine Deponie nach Schaffhausen transportiert werden. Aktuell kann keine Thurgauer Deponie dieses Material entgegennehmen.

Bancomat

Leider muss der Gemeindepräsident die Anwesenden informieren, dass es beim Schäfli-Areal nun doch keinen Bancomaten geben wird. Bedauerlicherweise wurde man sich mit der Parkplatzzuteilung nicht einig. Es kann kein Parkplatz ausschliesslich für den Bancomaten zur Verfügung gestellt werden. Daher ist die Bank nicht bereit, einen kostspieligen Bancomaten zu erstellen.

Wahlgratulationen

Martin Haas gratuliert Martin Wüst herzlich zur stillen Wahl als neues Mitglied in der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission. Er tritt ab sofort die Nachfolge der weggezogenen Fabienne Knöpfel an. Am 1. Juni 2017 wird Samir Sumanovac als Ersatz für Irene Grütter in der Schulkommission mitwirken. Auch zu dieser Urnen-

wahl wird ihm herzlich gratuliert. Gleichzeitig bedankt er sich auch bei Jasmine Boni, welche sich ebenfalls zur Mitarbeit in der Schulkommission bereit erklärt hätte.

Wahl in den Grossen Rat

Heute ist auch für Gemeinderätin Marina Bruggmann ein spezieller Tag. Ab 11. Januar 2017 ist sie Mitglied des Grossen Rates. Damit tritt sie die Nachfolge von Aliye Gül an. Jakob Auer als Vertreter der SP ist heute anwesend und gratuliert Marina Bruggmann mit einem Präsent.

Allgemeine Umfrage

Erwin Fischer beklagt sich über den liegengelassenen Hundekot. Weiter stört er sich an den vielen Nachtparkierern auf den Kirchenparkplätzen, welche nichts bezahlen. Dadruch stehen den Kirchengängern die Parkplätze nicht mehr zur Verfügung. Martin Haas wird diese Problematik mit den Vertretern der Evangelischen Kirche besprechen.

Urs Geissmann fragt nach dem Rückbau im Gemeindehaus, durch die Übergabe der Postagentur an den VOLG per 15. Januar 2017. Alle Postutensilien werden übergeben. Der Schalter im Gemeindehaus bleibt gleich. Luzia Fischer macht darauf aufmerksam, dass durch den Wegfall der Postagentur auch am Pensum der Gemeindemitarbeitenden eine Anpassung vorzunehmen ist. Dies ist dem Gemeinderat bekannt. Auch die Öffnungszeiten werden angepasst, erklärt Martin Haas.

Thomas Schindler macht die Anwesenden auf die kommende Adventsbar beim Gemeindehaus aufmerksam.

Verabschiedung

Abschliessend dankt Martin Haas von Herzen seinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, den Kommissionsmitgliedern sowie den Verwaltungs- und Werkhofangestellten. Selbstverständlich wünscht er bereits jetzt eine besinnliche und bereichernde Advents- und Weihnachtszeit. Der Gemeindepräsident hofft, dass man sich in den kommenden Tagen an irgendeinem Anlass begegnen wird – sei es an einem der Abende an der Adventsbar, im neuen Dorfladen oder auch dann bereits im neuen Jahr, am Neujahrsapéro am Sonntagabend, 1. Januar 2017.

Vor dem Abschluss der Versammlung fragt Martin Haas die Anwesenden an, ob Einwände gegen die Versammlungsführung oder Beschlüsse erhoben werden. Nach Abschluss der Versammlung ist dies nicht mehr möglich. Eine allfällige Beanstandung muss im Protokoll festgehalten und innert 3 Tagen beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft gerügt werden.

Da dies nicht der Fall ist, erklärt er die Versammlung als geschlossen und lädt alle herzlich zum Apéro ein. Wiederum ist der Apéro grosszügigerweise von der Firma Ventra Technik AG, Salmsach, offeriert. Die Versammlung wird um 22.00 Uhr geschlossen.

eingesehen:
Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Martin Haas

Nicole Haas

Traktandum 3: Einbürgerung Preisig Daniela

Beim Gemeinderat Salmsach wurde zu Händen der Gemeindeversammlung folgendes Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Salmsach TG eingereicht:

Preisig Daniela, österreichische Staatsangehörige, verheiratet, wohnhaft in 8599 Salmsach, Zelgstrasse 5

Daniela Preisig geb. Rücker wurde am 30. August 1968 in Österreich (Villach) geboren. Im Jahr 2001 zog sie in die Schweiz. Die Bürgerrechtsbewerberin war jahrelang als Wirtin des Dorfstaurant Hirschen tätig. Aktuell führt sie das Restaurant Sternen in Egnach.



Daniela Preisig versteht und spricht bestens Deutsch. Nach 16 Jahren in der Schweiz fühlt sie sich hier heimisch. Gerne würde sie selbst abstimmen und wählen oder die Gemeindeversammlung besuchen. Wie verlangt hat die Einbürgerungswillige das Attest „die Schweiz kennen – die Schweiz verstehen“ erfolgreich bestanden. Der Gemeinderat hat die Eignung und die hinreichende Existenzgrundlage der Bewerberin abgeklärt. Dabei wurde der Bericht der Kantons- und Fremdenpolizei eingesehen. Die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung liegt vor.

Der Gemeinderat empfiehlt, das Bürgerrecht von Salmsach TG an Daniela Preisig zu erteilen.

Im Mai 2017

GEMEINDERATSKANZLEI SALMSACH

Traktandum 4: Einbürgerung Familie Chiummariello

Beim Gemeinderat Salmsach wurde zu Händen der Gemeindeversammlung folgendes Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Salmsach TG eingereicht:

Chiummariello Luciano, italienischer Staatsangehöriger, mit Ehefrau Chiummariello Henrieta, slowakische Staatsangehörige, mit ihren drei Kindern Elia, Enea und Emma, wohnhaft in 8599 Salmsach, Kehlhofstrasse 42



Luciano Chiummariello wurde am 8. Juni 1970 in Arbon geboren. Seine Ehefrau Henrieta Chiummariello geb. Nováková ist am 3. Mai 1976 in der Slowakei (Topol'cany) zur Welt gekommen. Ihre drei Kinder Elia Salvatore (geb. 26. April 2008), Enea Maria (geb. 04. Januar 2010) und Emma Henrieta (geb. 25. August 2011) sind alle in Heiden AR geboren. Die Familie Chiummariello lebt seit 1. August 2010 in Salmsach. Zuvor lebte die Familie in Neukirch-Egnach. Aktuell ar-

beitet Luciano Chiummariello als Verkaufsleiter bei der Firma Typotex AG. Henrieta Chiummariello kümmert sich um die Familie.

Das Ehepaar versteht und spricht bestens Deutsch. Beide haben das verlangte Attest „die Schweiz kennen – die Schweiz verstehen“ bestanden. Die Familie fühlt sich in der Schweiz zu Hause. Gerne würde sie selbst abstimmen und wählen und die Gemeindeversammlung besuchen. Der Gemeinderat hat die Eignung und die hinreichende Existenzgrundlage der Bewerber abgeklärt. Dabei wurde der Bericht der Kantons- und Fremdenpolizei eingesehen. Die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung liegt vor.

Der Gemeinderat empfiehlt, das Bürgerrecht von Salmsach TG an die Familie Chiummariello zu erteilen.

Traktandum 4: Gesunde Gemeinde – Erstellung Pumptrack

Wir sind eine Gruppe von Salmsacher Jugendlichen, Eltern sowie Vereins- und Behördenmitglieder und schlagen der Salmsacher Bevölkerung den Bau eines Pumptracks im Bereich der Salmsacher Bucht vor.

Ein Pumptrack ist ein Rundkurs für Fahrräder, Inline Skates und Kickboards mit hintereinander gebauten Wellen, Hügel und Kurven. Das Ziel beim Befahren eines Pumptracks ist, die Vorwärtsbewegung ohne Pedalantrieb zu erlangen. Das Befahren fördert Koordination, Balance, Geschicklichkeit und Kraft.



Mit einem Pumptrack baut die Gemeinde Salmsach ihr Freizeitangebot aus und bietet eine attraktive und sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der freien Natur an. Mit einem Pumptrack wird auf spielerische Art und Weise die Bewegung

und die Sicherheit in der Benutzung von Fahrrädern und Kickboards gefördert. Ein Pumptrack dient als Ausflugsziel für Familien und Schulklassen, er bietet Trainingsmöglichkeiten für Sportler und Vereine und kann zur Förderung der Verkehrssicherheit in die Verkehrsschulung integriert werden.

Als Initiatorin agiert der Verein Kinder & Jugend Salmsach in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem STV Salmsach. Das Projekt wird von der Projektgruppe „Pumptrack am See“ geleitet. Der Pumptrack soll auf dem gemeindeeigenen Grundstück Nr. 554 direkt am künftigen Verlauf des Veloweges erstellt werden. Nach Fertigstellung der Anlage geht diese an die Gemeinde über.

Wir beantragen einen finanziellen **Beitrag** seitens der **Gemeinde Salmsach** von **CHF 50'000.00** an die Gesamtkosten von CHF 155'000. Die restlichen Kosten sollen durch Beiträge vom Kanton, den umliegenden Gemeinden, Stiftungen sowie Sponsoren und Spendern gedeckt werden. Der Gemeinderat steht dem Projekt wohlwollend gegenüber und unterstützt den Antrag.

Projektgruppe Pumptrack am See

Tanisha Tanner, Andreas Gsell, Nico Bruggmann, Jonas Giezendanner, Jordan Sutter, Marco Breu, Mattia Randegger, Roman Rothe, Jonas Knür, Jade Sutter, Marianne Schumacher, Conny David, Gerold Siegrist, Martin Haas, Marina Bruggmann, Patrick Wüst, Marc Held, Roy David, Philip Bruggmann

Bericht der Rechnungsprüfungskommission für das Jahr 2016

Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

der Politischen Gemeinde Salmsach über die

Prüfung der Jahresrechnung 2016

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir haben die Buchführung und die Jahresrechnung für das am **31. Dezember 2016** abgeschlossene Geschäftsjahr der Politischen Gemeinde Salmsach geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Geschäftsprüfungs- und Rechnungsprüfungskommission darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Positionen und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bestandes-, Investitions- und Laufende Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Ergebnisses die Bewertungsgrundsätze und die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind;
- die Saldi der Spezialfinanzierungen immer noch zu hoch sind. Innerhalb einzelner Spezialfinanzierungen wurde dem Gemeinderat vorgeschlagen, die Beiträge zu senken.

Die integrierte Rechnung der Schule Salmsach schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 45'463.38 ab, welcher der Spezialfinanzierung Schule gutgeschrieben wurde und nicht im Ergebnis der Gemeinde enthalten ist.

Die Laufende Rechnung der Gemeinde erzielte einen Ertragsüberschuss von CHF 140'898.64. **Wir empfehlen, die vorliegende Rechnung 2016 zu genehmigen.**

Salmsach, 7. Mai 2017

Roger Martin

Jeanette Müller

Alfred Wüst

Martin Wüst

Erfolgsrechnung

nach Funktionen

Konto	Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	5'919'954.56	5'919'954.56	6'057'820.00	6'057'820.00	6'153'328.97	6'153'328.97
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	593'435.92	231'114.20	636'800.00	219'200.00	586'196.81	236'571.95
011	Legislative	20'889.15		22'000.00		18'880.95	
012	Exekutive	216'772.50	66'210.00	220'700.00	64'500.00	215'074.00	68'410.00
020	Gemeindeverwaltung	276'217.38	138'854.20	296'800.00	134'700.00	284'170.01	145'501.95
029	Bauverwaltung	37'321.20	26'050.00	60'400.00	20'000.00	42'132.60	22'660.00
090	Verwaltungsliegenschaften	42'235.69		36'900.00		25'939.25	
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	386'336.35	190'199.40	436'200.00	226'300.00	409'978.00	212'114.45
100	Grundbuch, Mass und Gewicht	6'058.30	1'599.35	11'600.00		13'943.50	
101	Rechtspflege / Einwohnerdienste	154'826.60	56'289.00	155'000.00	56'000.00	160'674.45	60'665.80
102	Vormundschaft / Berufsbeistandschaft	80'877.00		78'000.00		70'998.00	
140	Feuerwehr	110'819.35	110'819.35	160'400.00	160'400.00	111'798.85	111'798.85
160	Zivilschutz	33'755.10	21'491.70	31'200.00	9'900.00	52'563.20	39'649.80
2	BILDUNG	1'864'955.45	1'864'955.45	1'812'820.00	1'812'820.00	1'887'943.04	1'887'943.04
200	Kindergarten	200'456.35		209'820.00		200'713.90	
210	Primarschule	1'091'397.17	67'102.00	1'033'000.00	28'000.00	941'992.58	46'876.35
217	Schulliegenschaften und Anlagen	373'999.00	21'357.95	367'800.00	19'500.00	361'633.28	20'689.85
218	Sonderrechnung / Schulsteuern	17'247.48	1'776'406.05	18'800.00	1'762'320.00	217'647.98	1'818'614.59
219	Schulverwaltung	181'855.45	89.45	183'400.00	3'000.00	165'955.30	1'762.25
3	KULTUR / FREIZEIT	311'327.36	45'048.55	184'200.00	37'300.00	174'260.15	35'519.85
300	Kulturförderung	16'738.95	31.00	19'200.00	200.00	17'604.20	23.00
320	Massenmedien	12'438.75	2'886.50	14'000.00	1'000.00	13'174.00	890.00
330	Freizeitanlagen und Wanderwege			5'000.00			
340	Sport / MZH	83'516.36	1'506.10	82'000.00	500.00	87'658.95	834.00
341	Badeplatz	168'601.10	9'605.00	33'400.00	5'600.00	27'536.95	4'595.00
343	Bootshafen	29'039.95	29'039.95	28'000.00	28'000.00	27'197.85	27'197.85
350	Übrige Freizeitgestaltung, Familiengärten	992.25	1'980.00	2'600.00	2'000.00	1'088.20	1'980.00
4	GESUNDHEIT	179'862.25		177'700.00		169'895.25	
410	Kranken- und Pflegeheime	92'100.70		80'000.00		82'247.65	
440	Ambulante Krankenpflege	66'521.25		75'000.00		66'767.60	
450	Alkohol- und Drogenmissbrauch	21'240.30		22'000.00		20'730.00	
459	Übrige Krankheitsbekämpfung			500.00		150.00	
470	Lebensmittelkontrolle			200.00			
5	SOZIALE WOHLFAHRT	758'549.10	286'546.20	938'800.00	325'700.00	977'239.15	396'832.41
500	Sozialversicherung allgemein		2'474.00		2'800.00		2'590.00
520	Krankenversicherung	174'061.90	14'879.59	226'000.00	69'000.00	177'557.00	11'829.27
540	Jugendschutz	1'024.00	966.90	1'000.00		144'528.00	63'407.20
550	Invaldität	200.00		400.00		200.00	
580	Altersfürsorge	7'300.00		500.00		96.95	
581	Öffentliche Sozialhilfe	474'531.70	232'603.96	567'100.00	227'900.00	552'197.75	287'016.24
582	Arbeitsamt	20'200.00		34'000.00		6'000.00	
589	Übrige Sozialhilfe	81'231.50	35'621.75	109'800.00	26'000.00	96'659.45	31'989.70

Erfolgsrechnung

nach Funktionen

Konto	Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	VERKEHR	395'446.30	143'964.00	389'900.00	111'000.00	314'409.94	118'416.00
610	Kantonsstrassen	1'246.50	884.00	1'200.00	1'100.00	1'166.40	884.00
620	Gemeindestrassen, Brücken	280'302.20	104'558.80	307'800.00	71'600.00	247'771.64	77'838.30
650	Regionalverkehr	79'847.60	4'471.20	48'900.00	6'300.00	32'107.00	6'328.80
690	Postagentur	34'050.00	34'050.00	32'000.00	32'000.00	33'364.90	33'364.90
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	393'021.03	293'051.66	409'900.00	286'100.00	378'777.17	308'548.33
710	Abwasserreinigung	242'724.50	242'724.50	241'300.00	241'300.00	258'487.40	258'487.40
720	Abfallbeseitigung	37'046.66	37'046.66	33'000.00	33'000.00	34'633.13	34'633.13
740	Friedhof, Bestattung	44'519.17		38'500.00		40'736.54	
750	Gewässerverbauungen	15'117.90		14'000.00		13'308.70	2'774.40
770	Naturschutz	5'470.00	2'135.00	9'500.00	2'200.00	4'670.00	2'135.00
780	Uebrigter Umweltschutz	37'310.60	11'100.50	50'600.00	9'500.00	17'333.25	10'488.40
790	Raumordnung	10'832.20	45.00	23'000.00	100.00	9'608.15	30.00
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'022'868.97	1'045'494.17	1'048'400.00	1'069'300.00	1'014'715.38	1'036'175.98
804	Pflanzenbau	5'499.60	920.75	6'300.00	500.00	5'572.60	387.00
809	Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen			600.00			
810	Forstwirtschaft	5'444.95		6'000.00		5'579.80	
820	Jagd, Fischerei	200.00	190.20	300.00	700.00	1'418.00	690.20
830	Tourismus	960.80		1'800.00		952.80	
850	Banken		34'601.00		35'700.00		34'874.00
863	Gasversorgung	1'009'782.22	1'009'782.22	1'032'400.00	1'032'400.00	1'000'224.78	1'000'224.78
869	Übrige Energie	981.40		1'000.00		967.40	
9	FINANZEN, STEUERN	14'151.83	1'819'580.93	23'100.00	1'970'100.00	239'914.08	1'921'206.96
900	Gemeindesteuern	12'430.85	1'338'036.15	12'500.00	1'315'000.00	8'336.10	1'335'059.95
921	Finanzausgleich vom Kanton		352'883.00		290'000.00		329'123.00
931	Gemeindeanteil an kantonalen Steuern		120'861.85		115'000.00		128'697.15
933	Gemeindeanteil an kantonalen Gebühren	694.31	1'396.90	400.00	800.00	606.79	1'230.20
940	Zinsen und Bankgebühren	128.03	751.37	10'200.00	1'700.00	972.42	1'619.97
942	Liegenschaften des Finanzvermögens						120'000.00
995	Neutrale Aufwendungen und Erträge		5'651.66		5'500.00		5'476.69
999	Abschluss laufende Rechnung	898.64			242'100.00	229'998.77	

Erfolgsrechnung

nach Arten

Konto	Erfolgsrechnung Artengliederung LR	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	5'919'954.56	5'919'954.56	6'057'820.00	6'057'820.00	6'153'328.97	6'153'328.97
3	A U F W A N D	5'919'055.92		6'057'820.00		5'923'330.20	
30	PERSONALAUFWAND	2'217'307.90		2'223'700.00		2'095'415.45	
31	SACHAUFWAND	1'478'956.14		1'773'620.00		1'462'237.09	
32	PASSIVZINSEN			16'800.00		900.00	
33	ABSCHREIBUNGEN	543'503.53		422'900.00		312'494.64	
34	ANTEILE UND BEITRAEGE OHNE ZWECKBINDUNG	694.31		400.00		606.79	
35	ENTSCHAEDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	386'165.84		386'000.00		364'596.38	
36	EIGENE BEITRAEGE	888'596.77		1'000'400.00		1'104'013.55	
37	DURCHLAUFENDE BEITRAEGE	2'400.00		68'400.00		33'600.00	
38	EINLAGEN	238'731.43		2'900.00		386'766.30	
39	INTERNE VERRECHNUNGEN	162'700.00		162'700.00		162'700.00	
4	E R T R A G		5'919'954.56		5'815'720.00		6'153'328.97
40	STEUERN		2'782'107.75		2'685'300.00		2'789'080.59
41	REGALIEN UND KONZESSIONEN		190.20		700.00		690.20
42	VERMOEGENSERTRAEGE		58'409.92		55'300.00		174'866.02
43	ENTGELTE		1'870'900.24		1'763'400.00		1'930'637.86
44	ANTEILE UND BEITRAEGE OHNE ZWECKBINDUNG		388'880.90		326'500.00		365'227.20
45	RUECKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		95'871.20		89'800.00		100'095.10
46	BEITRAEGE FUER EIGENE RECHNUNG		553'800.09		496'400.00		593'492.47
47	DURCHLAUFENDE BEITRAEGE		3'600.00		68'400.00		33'600.00
48	ENTNAHMEN		3'494.26		167'220.00		2'939.53
49	INTERNE VERRECHNUNGEN		162'700.00		162'700.00		162'700.00
9	ABSCHLUSS	898.64			242'100.00	229'998.77	
99	AUFWAND- ODER ERTRAGSÜBERSCHUSS	898.64			242'100.00	229'998.77	

Investitionsrechnung

nach Funktionen

Konto	Investitionsrechnung Funktionale Gliederung IR	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	815'004.78	815'004.78	905'000.00	905'000.00	187'984.84	187'984.84
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	143'809.78	143'809.78	150'000.00	150'000.00		
140.506	Ersatz Feuerwehr-Fahrzeuge	143'809.78		150'000.00			
140.650	Entnahme aus Spezialfinanzierung		40'777.58		45'000.00		
140.650.01	Entnahme aus Vorfinanzierung (Direktabschreibung)		60'000.00		60'000.00		
140.661	Kantonsbeitrag (Beitrag GVA)		43'032.20		45'000.00		
2	BILDUNG	166'580.10	166'580.10	210'000.00	210'000.00	46'460.33	46'460.33
217.503.05	Planungskredit inkl. Schadstoffsanierung Schulanlage	166'580.10		210'000.00			
217.506	Ersatz Schulmobiliar					46'460.33	
217.690	Zunahme der Nettoinvestitionen		166'580.10		210'000.00		46'460.33
3	KULTUR / FREIZEIT	155'258.80		150'000.00	80'000.00		
341.501.01	Beseitigung Altlasten Salmsacher Bucht	155'258.80		40'000.00			
341.501.02	Revitalisierung Aachmündung, Anteil Badeplatz			30'000.00			
343.501.01	Ausbaggern Schiffsrinne			50'000.00			
343.501.02	Revitalisierung Aachmündung, Anteil Bootshafen			30'000.00			
343.650	Finanzierung durch Mieter				80'000.00		
6	VERKEHR	323'672.10		360'000.00		33'458.60	
620.501.19	Sanierung Kehlhofstrasse Nord					33'458.60	
620.501.20	Sanierung Kehlhofstrasse Süd	323'672.10		360'000.00			
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	20'798.40	20'798.40	30'000.00	30'000.00	39'303.80	39'303.80
710.501.18	Sanierung Kanalisationsleitungen			30'000.00			
710.550	Einlage in Erneuerungsfonds	20'798.40				39'303.80	
710.610.02	Anschlussgebühren Kanalisation		20'798.40		18'000.00		39'303.80
710.650	Entnahme aus Spezialfinanzierung				12'000.00		
8	VOLKSWIRTSCHAFT	4'885.60	4'885.60	5'000.00	5'000.00	68'762.11	68'762.11
863.501.08	Sanierung Kehlhofstrasse Nord					68'762.11	
863.550	Einlage in Spezialfinanzierung	4'885.60		5'000.00			
863.610.02	Anschlussgebühren GAS		4'885.60		5'000.00		2'053.90
863.690	Zunahme der Nettoinvestitionen						66'708.21
9	FINANZEN, STEUERN		478'930.90		430'000.00		33'458.60
999.690	Zunahme der Nettoinvestitionen		478'930.90		430'000.00		33'458.60

Konto	Bilanz Bestandesgliederung	Bestand per 01.01.2016	Veränderungen		Bestand per 31.12.2016
			Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	5'598'489.29	23'728'045.77	23'405'073.35	5'921'461.71
10	FINANZVERMÖGEN	3'356'474.29	23'041'757.19	22'885'784.77	3'512'446.71
100	Flüssige Mittel	1'202'077.56	9'006'212.32	9'034'418.63	1'173'871.25
101	Guthaben	1'222'408.71	13'300'853.08	13'163'853.59	1'359'408.20
102	Anlagen	221'393.12	15'313.24	1'313.60	235'392.76
103	Transitorische Aktiven	710'594.90	719'378.55	686'198.95	743'774.50
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	2'242'015.00	686'288.58	519'288.58	2'409'015.00
114	Sachgüter	2'242'011.00	686'288.58	519'288.58	2'409'011.00
116	Investitionsbeiträge	3.00			3.00
117	Übrige aktivierte Ausgaben	1.00			1.00
2	PASSIVEN	5'598'489.29	11'610'764.86	11'287'792.44	5'921'461.71
20	FREMDKAPITAL	1'487'963.55	11'345'450.79	11'224'298.18	1'609'116.16
200	Laufende Verpflichtungen	1'248'657.87	11'322'255.61	11'181'387.08	1'389'526.40
203	Verpflichtung für Sonderrechnungen	15'780.88	8.48		15'789.36
204	Rückstellungen	150'613.70		20'000.00	130'613.70
205	Transitorische Passiven	22'911.10	23'186.70	22'911.10	23'186.70
206	Delkredere-Rückstellungen	50'000.00			50'000.00
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	2'303'335.84	264'415.43	63'494.26	2'504'257.01
228	Verpflichtungen	2'303'335.84	264'415.43	63'494.26	2'504'257.01
23	EIGENKAPITAL	1'807'189.90	898.64		1'808'088.54
239	Kapital	1'807'189.90	898.64		1'808'088.54

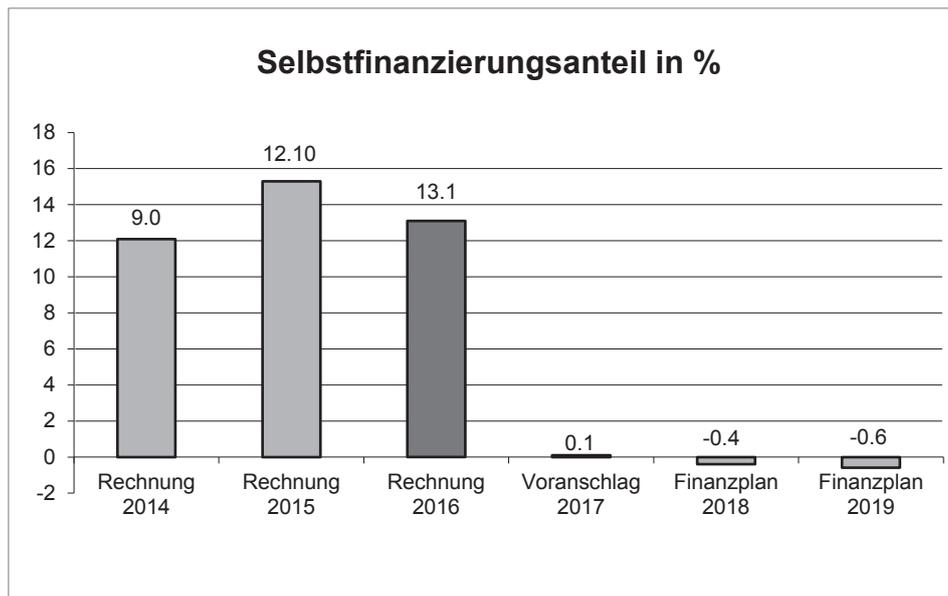
Angaben in 1000 Fr.	P 2018	P 2019	P 2020	P 2021
Gesamt	2'320	2'100	325	100
0 Allgemeine Verwaltung	40			
090 Verwaltungsliegenschaften	40			
090.503.P1 Heizungssanierung Gemeindezentrum	40			
2 BILDUNG	2'000	2'100	325	
217 Schulliegenschaften und Anlagen	2'000	2'100	325	
217.503.P10 Sanierung Schulanlage Bergli	2'000	2'100	325	
3 KULTUR / FREIZEIT	130			
300 Kulturförderung	30			
300.503.P1 Gestaltung Dorfkern & Kinderspielplatz	30			
341 Badeplatz	100			
341.503.P1 Projekt Bucht	100			
6 VERKEHR	150			100
620 Gemeindestrassen, Brücken	150			
620.501.02 Deckbelagseinbau	100			
620.501.20 Sanierung Kehlhofstrasse Süd	50			
650 Regionalverkehr	50			100
650.503.P1 Bahnhofstestelle Hof Salmsach				100
7 UMWELT, RAUMORDNUNG	0	0	0	0
710 Abwasserreinigung	0	0	0	0
710.501.18 Sanierung Kanalisationsleitungen	30	30	30	30
710.610.02 Anschlussgebühren Kanalisation	-14	-14	-14	-14
710.650 Entnahme aus Spezialfinanzierung	-16	-16	-16	-16

Angaben in CHF 1000		P 2018	P 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Gesamt (Aufwandüberschuss)		330	234	228	223	210
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	386	385	384	383	383
11	Legislative	22	22	22	22	22
12	Exekutive	155	155	155	155	155
20	Gemeindeverwaltung	158	158	158	158	158
29	Bauverwaltung	23	23	23	23	23
90	Verwaltungsliegenschaften	29	28	27	26	25
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	237	236	236	236	236
100	Grundbuch, Mass und Gewicht	44	44	44	44	44
101	Rechtspflege / Einwohnerdienste	96	96	96	96	96
102	Vormundschaft	80	79	79	79	79
140	Feuerwehr (Entnahme aus Spezialfinanzierung)	(-12)	(-11)	(-10)	(-9)	(-8)
160	Zivilschutz	18	18	18	18	18
2	BILDUNG (Entnahme aus Spezialfinanzierung)	(-240)	(-403)	(-381)	(-328)	(-281)
200	Kindergarten	211	211	211	211	211
210	Primarschule	1'002	1'002	1'002	1'002	1'002
217	Schulliegenschaften und Anlagen	620	783	761	708	661
218	Sonderrechnung / Schulsteuern	-1'996	-2'159	-2'077	-2'025	-1'978
219	Schulverwaltung	164	164	164	164	164
3	KULTUR / FREIZEIT	217	111	106	101	96
300	Kulturförderung	19	19	19	19	19
320	Massenmedien	13	13	13	13	13
330	Freizeitanlagen und Wanderwege	2	2	2	2	2
340	Sport MZH	73	67	62	57	53
341	Badeplatz	111	11	10	10	10
343	Bootshafen (Einlage in Spezialfinanzierung)	(14)	(14)	(14)	(14)	(14)
350	Übrige Freizeitgestaltung, Familiengärten	2	2	2	2	2
4	GESUNDHEIT	197	197	197	197	197
410	Kranken- und Pflegeheime	97	97	97	97	97
440	Ambulante Krankenpflege	77	77	77	77	77
450	Alkohol- und Drogenmissbrauch	22	22	22	22	22
459	Übrige Krankheitsbekämpfung	1	1	1	1	1

Angaben in CHF 1000

P 2018 P 2019 P 2020 P 2022 P 2022

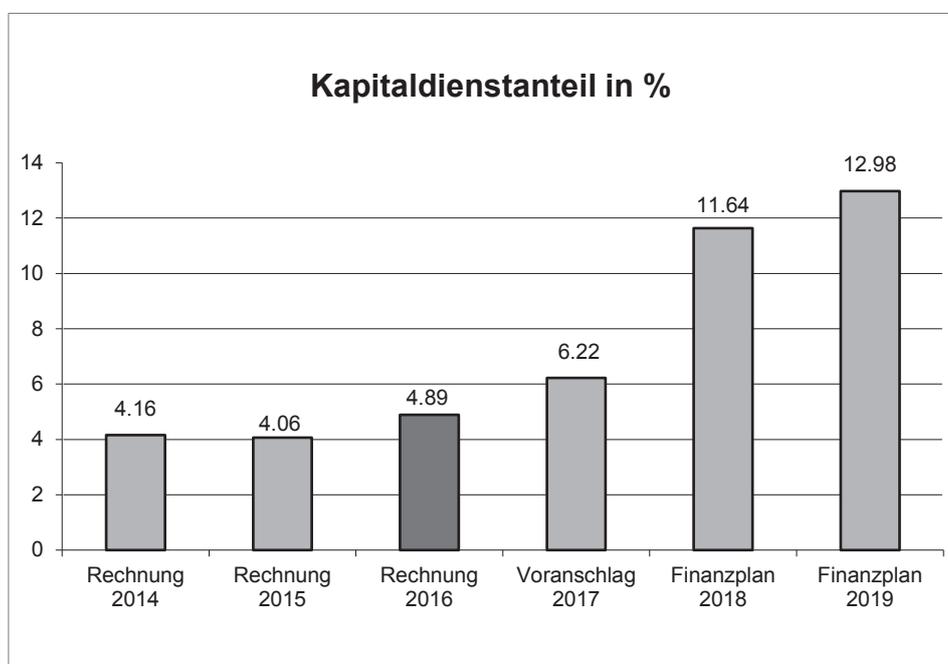
	P 2018	P 2019	P 2020	P 2022	P 2022
5 SOZIALE WOHLFAHRT	598	598	598	598	598
500 Sozialversicherung allgemein	-3	-3	-3	-3	-3
520 Krankenversicherung	169	169	169	169	169
540 Jugendschutz	1	1	1	1	1
580 Altersfürsorge	7	7	7	7	7
581 Öffentliche Sozialhilfe	331	331	331	331	331
582 Arbeitsamt	34	34	34	34	34
589 Übrige Sozialhilfe	57	57	57	57	57
6 VERKEHR	291	282	280	282	275
610 Kantonsstrassen	1	1	1	1	1
620 Gemeindestrassen, Brücken	253	244	243	236	230
650 Regionalverkehr	38	38	38	46	45
7 UMWELT, RAUMORDNUNG	132	130	130	129	128
710 Abwasserreinigung (Entnahme aus Spezialfin.)	(-37)	(-37)	(-37)	(-37)	(-37)
720 Abfallbeseitigung (Entnahme aus Spezialfinanzierung)	(-3)	(-3)	(-3)	(-3)	(-3)
740 Friedhof, Bestattung	40	40	40	40	40
750 Gewässerverbauungen	12	11	11	11	10
770 Naturschutz	4	4	4	4	4
780 Übriger Umweltschutz	65	64	64	63	63
790 Raumordnung	11	11	11	11	11
8 VOLKSWIRTSCHAFT	-19	-19	-19	-19	-1
804 Pflanzenbau	6	6	6	6	6
810 Forstwirtschaft	6	6	6	6	6
820 Jagd, Fischerei	1	1	1	1	1
830 Tourismus	2	2	2	2	2
850 Banken	-35	-35	-35	-35	-35
863 Gasversorgung (Entnahme aus Spezialfinanzierung)	(-72)	(-69)	(-66)	(-64)	(-62)
869 Übrige Energie	1	1	1	1	1
9 FINANZEN, STEUERN	-1'708	-1'687	-1'684	-1'683	-1'683
900 Gemeindesteuern	-1'305	-1'305	-1'305	-1'305	-1'305
921 Finanzausgleich vom Kanton	-300	-300	-300	-300	-300
931 Gemeindeanteil an kantonalen Steuern	-120	-120	-120	-120	-120
933 Gemeindeanteil an kantonalen Gebühren	0	0	0	0	0
940 Zinsen und Bankgebühren	23	44	47	48	48
995 Neutrale Aufwendungen und Erträge	-6	-6	-6	-6	-6



Welcher Anteil des Finanzertrages wird für die Finanzierung von neuen Investitionen eingesetzt. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil, desto besser stehen die Möglichkeiten, neue Investitionen zu finanzieren.

Beurteilung:

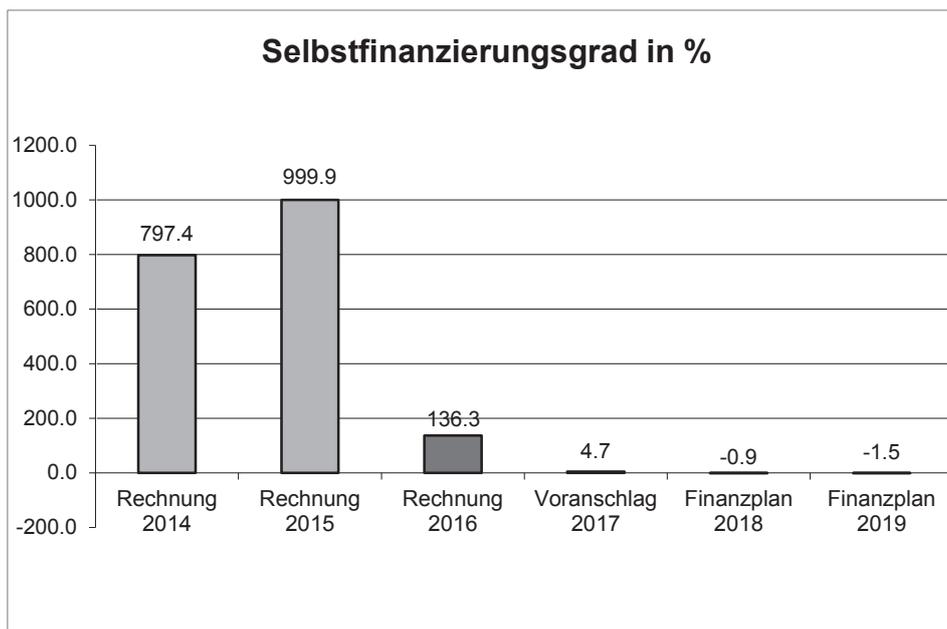
0 – 10 %	schwach
10 – 20 %	mittel
ab 20 %	sehr gut



Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und / oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

Beurteilung:

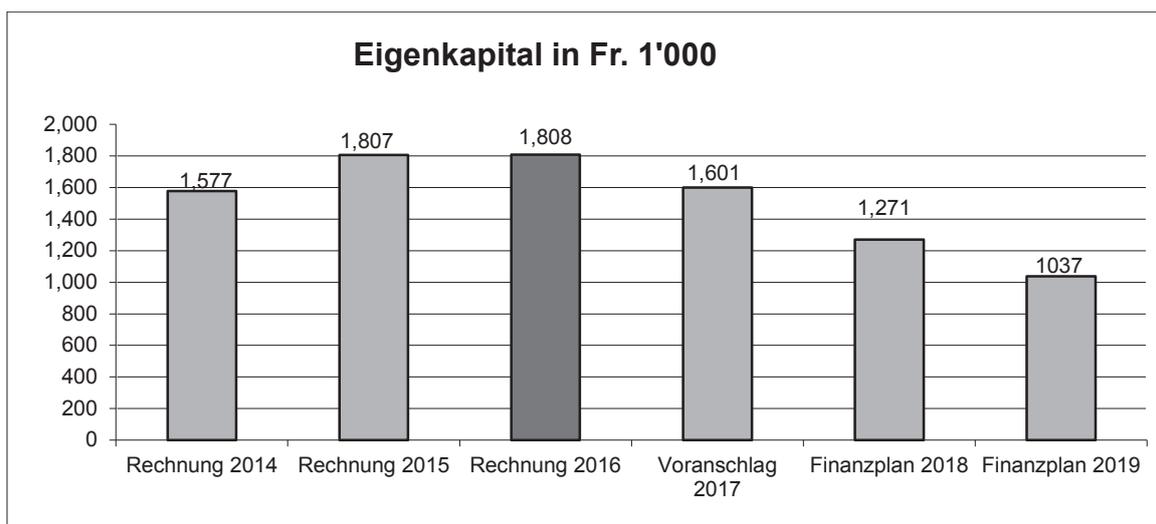
0 – 5 %	klein
5 – 15 %	tragbar
15 – 25 %	hoch



Der Selbstfinanzierungsgrad misst den prozentualen Anteil der Selbstfinanzierung ("erwirtschaftete Mittel") an den Nettoinvestitionen einer Gemeinde. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, über 100% zu einer Entschuldung. Ein Mehrjahresvergleich ist nötig.

Beurteilung:

< 70 %	grosse Neuverschuldung
70 – 100 %	volkswirtschaftlich verantwortbar
> 100 %	langfristig anzustreben



Durch den erfreulich guten Abschluss konnte das Eigenkapital leicht ansteigen. In den kommenden Jahren wird jedoch mit einem Aufwandüberschuss gerechnet, was das Eigenkapital reduziert.

